

Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 044 291 54 50, Telefax 044 291 54 59, E-Mail info@spitexzh.ch, www.spitexzh.ch

Psychiatrische Pflege in der Spitex Leitfaden für ein Pandemiekonzept

Die Spitex-Vertreterinnen der fünf regionalen Psychiatriekommissionen im Kanton Zürich stehen für praxisbezogene Fragen rund um die Erbringung von psychiatrischen Leistungen in der Spitex gerne zur Verfügung.

(FI) Die Spitex-Vertreterinnen der regionalen Psychiatriekommissionen wissen unter anderem Bescheid, welche freiberuflichen Psychiatriefachpersonen in den einzelnen Regionen für eine Zusammenarbeit angefragt werden können – zum Beispiel für die Durchführung von Bedarfsklärungen für psychiatrische Pflege. Im Rahmen des diesjährigen Weiterbildungsangebots «Einführung in psychiatrische Krankheitsbilder» werden sich die Vertreterinnen wieder persönlich vor Ort vorstellen und Fragen oder Inputs zum Thema Spitex-Psychiatrie entgegen nehmen.

Psychiatrie Region Horgen

• Annemarie Aschwanden, Spitex Oberamt, Bifangstrasse 1, 8915 Hausen am Albis, 044 764 01 50, spitex_oberamt@bluewin.ch.

Psychiatrie Region Zürich

• Irene Lauper, Spitex Uetli, Bremgartnerstrasse 51, 8003

Zürich, 044 455 39 39, irene.lauper@uetli.ch

• Marlise Mätzler, Fachstelle Psychosoziale Spitex Geps, Riesbachstrasse 59, 8008 Zürich, 058 404 47 87, marlise.maetzler@spitex-vitalis.ch

Psychiatrie Region Winterthur

• Barbara Günthard, Spitex Stadt Winterthur, Landvogt Waser-Strasse 55a, 8405 Winterthur, 052 235 39 39 barbara.guenthard@win.ch

• Juliana Torri, Spitex Elgg-Hagenbuch-Hofstetten, Untergasse 11a, 8353 Elgg, 052 364 38 70, spitexelgg@bluewin.ch

Psychiatrie Region Oberland

• Anita Meito, Alters- und Spitexzentrum Dübendorf, Fällandenstrasse 22, 8600 Dübendorf, 044 820 21 00 anita.meito@asz-duebendorf.ch

• Beatrice Galle, Spitex Uster, Seestrasse 7, 8610 Uster, 044 905 70 80, beatrice.galle@spitex-uster.ch

Psychiatrie Region Unterland

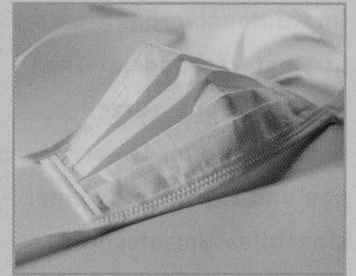
• Lioba Schober, Fachstelle Psychosoziale Spitex Geps, Riesbachstrasse 59, 8008 Zürich, 058 404 47 87 lioba.schober@spitex-vitalis.ch

• Daniela Maag, Spitex-Verein Oberglatt, Rümplangstrasse 6, 8154 Oberglatt, 044 850 12 50, spitex@oberglatt.ch

Der Leitfaden für Spitex- und Zivilschutzorganisationen im Kanton Zürich zur Erstellung eines Pandemiekonzepts ist fertig gestellt und wurde allen Spitex-Organisationen im Kanton Zürich zugestellt.

(FI) Es ist unbestritten: Spitex-Organisationen wären während einer Grippepandemie in vielen Belangen ausserordentlich gefordert. Wie können wir die anfallenden Mehrleistungen während einer Pandemie mit weniger Personal überhaupt bewerkstelligen? Mit dieser Kernfrage muss sich jeder Spitex-Betrieb zwingend auseinander setzen. Und klar ist, je früher die Vorbereitungen in Angriff genommen werden, desto gelassener kann man einem solchen Ereignis entgegensehen.

Der eben fertig gestellte «Leitfaden für Spitex- und Zivilschutzorganisationen zur Erstellung eines Pandemiekonzepts im Kanton Zürich» wurde vom Spitex Verband Kanton Zürich zusammen mit dem Kantonsärztlichen Dienst, dem Amt für Militär und Zivilschutz und Spitex-Expertinnen erarbeitet. Er soll die Spitex-Betriebe und Zivilschutzorganisationen – in Zusammenarbeit mit den Gemeinden – in diesen Vorberei-



Der Leitfaden kann unter www.spitexzh.ch/Spitex Aktuell bestellt werden.

tungen unterstützen. In erster Linie richtet er sich an die Zürcher Spitex-Betriebe und die Zivilschutzorganisationen, die gemäss Zürcher Pandemieplan – zusammen mit den Ärzten und Angehörigen – die an Grippe erkrankten Personen zu Hause betreuen würden.

Der Leitfaden kann als integrierender Bestandteil des Konzepts «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» (Kapitel 8 des Qualitätsleitfadens) verwendet werden. Er orientiert sich am derzeitigen Stand des Wissens und wird bei Bedarf ergänzt oder angepasst. Ein besonderer Dank geht an die Spitex-Organisationen und die Stiftung für Alterswohnungen der Stadt Zürich, die bereits im Sommer 2007 ihr «Betriebliches Pandemiekonzept der Spitex Organisationen der Stadt Zürich» erarbeitet haben und dieses samt Anhängen zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt haben.

Helpline
0844 000 800
Palliative Care Helpline
von Fachleuten für Fachleute im Kanton Zürich



Rund um die Uhr – kostenlos

- Vermittelt sofortige Hilfestellung für Erwachsene und Kinder
- Verhindert Eskalationen in Krisensituationen

palliative care
NETZWERK ZH/SH

ONKO SPITEX ZÜRICH

Dörflistrasse 50, 8050 Zürich, helpline@pallnetz.ch, www.pallnetz.ch

Spitex-Dienste der Stadt Zürich, c/o Spitex Vitalis,
Riesbachstrasse 59, 8008 Zürich, Telefon 044 421 36 36,
Telefax 044 421 36 39, E-Mail info@spitex-vitalis.ch

Kursprogramm von Vitamin B

(FI) In einem Verein ist es wie in einem Orchester: Soll das Zusammenspiel gut funktionieren, müssen alle Mitspielenden ihre Instrumente beherrschen. Auf die Vorstandsarbeit übertragen heisst das: Alle Vorstandsmitglieder wissen über ihre Ressorts und Aufgaben Bescheid und können sie entsprechend ausfüllen. Ob Präsidium, Finanzen, Protokollführung oder Datenschutz im Verein: Die verschiedenen Kurse von Vitamin

B für Vereinsvorstände bieten die Gelegenheit, das nötige Instrumentarium zu erlernen und zu perfektionieren. Die vom Migros-Kulturprozent getragene Fachstelle Vitamin B unterstützt Vereine zusätzlich zum Bildungsangebot mit Beratungen und Informationen.

Für Auskünfte und Bestellung des Kursprogramms 2008:
www.vitaminB.ch

Kinderspitex-Finanzierungsmodell

Laut Medienmitteilung haben die zwölf Gemeinden des Bezirks Horgen beschlossen, das Kispex-Finanzierungsmodell «Bezirk Horgen Plus» zur Finanzierung der Gemeindebeiträge für Dienstleistungen der Kinder-Spitex Kanton Zürich nach zweijähriger erfolgreicher Pilotphase vorerst bis 2009 weiterzuführen. Mit einem Beitrag von 1 Franken pro Einwohnerin und Einwohner trägt jede der zwölf Gemeinden solidarisch zur Finanzierung der spitalexternen

Pflege durch die Kinder-Spitex bei. Man hofft, das positive Beispiel werde im übrigen Kanton Schule machen. Ebenfalls in einer Medienmitteilung begrüsst Kispex die neuen Richtlinien der Gesundheitsdirektion zum Leistungsspektrum der Spitex-Institutionen in den Zürcher Gemeinden. In den Richtlinien werden «Leistungen an Personen mit pädiatrischen, onkologischen oder psychiatrischen Diagnosen» explizit erwähnt.

Zürcher Termine

Mitgliederversammlung 2008

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Spitex Verbandes Kanton Zürich findet am Dienstag, 3. Juni 2008, ab 18.00 Uhr im Stadthofsaal Uster statt. Die Unterlagen werden den stimmberechtigten Mitgliedern fristgerecht vor der Versammlung zugestellt. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum bereits heute.

Einführung Nachtspitex steht bevor

Am 1. April 2008 startet in der Stadt Zürich der Pilotbetrieb der Nachtspitex.

(CB) Der Start der Nachtspitex rückt immer näher. Im Dezember 2007 genehmigte der Gemeinderat das Budget 2008 der Stadt, worin auch die Kosten für den Pilotbetrieb der Nachtspitex enthalten sind. Damit waren auch die letzten Vorbehalte für den Startschuss aus dem Wege geräumt.

Die Vorbereitungen laufen nun auf Hochtouren. Bereits konnten erste Mitarbeitende rekrutiert werden. Die Verträge mit den Partnern sind unter Dach und Fach. Nun steht die Feinarbeit an. Im Zentrum stehen die Sicherstellung der reibungslosen Kommunikation mit den Spitex-Zentren in den Quartieren und der

Stiftung Alterswohnungen, die weiterhin von 7 Uhr bis 22 Uhr die Kundschaft betreuen. Dazu werden alle verantwortlichen Personen kurz vor dem Startschuss im Rahmen einer Veranstaltung detailliert instruiert und mit den notwendigen Dokumentationen versehen.

Zudem hat sich die Leiterin des neuen Dienstes bei allen Zentren persönlich vorgestellt und sich einen Überblick über die verschiedenen Arbeitsweisen verschafft. Aber auch Themen wie Abrechnung der Leistungen, Rückmeldungen von Einsätzen und so weiter müssen – wie im Konzept vorgesehen – für die Einführung vorbereitet und umgesetzt werden. Einem erfolgreichen Start der Dienstleistungen rund um die Uhr steht somit nichts mehr im Wege!

Befragung von Kundinnen und Kunden: Hohe Zufriedenheit

(CB) Im September 2007 wurden die Kundinnen und Kunden der Spitex-Organisationen der Stadt Zürich zu ihrer Zufriedenheit mit den Dienstleistungen befragt – zum zweiten Mal und zu Vergleichszwecken mit dem gleichen Fragebogen wie vor drei Jahren. Die Resultate der Befragung sind knapp vor Redaktionsschluss eingetroffen. Die kurze Zeitspanne

erlaubte keine vertiefte Analyse der Ergebnisse. Wir müssen daher die interessierten Leserinnen und Leser auf die nächste Schauplatz-Ausgabe vertrusten, in der wir ausführlich über die Ergebnisse berichten werden. Nur soviel sei vorweggenommen: Die Zufriedenheit von Kundinnen und Kunden ist auch bei dieser Befragung erfreulich hoch.



Swift Commode ist ein zerlegbarer Toilettenstuhl mit Sitzhöhenverstellung. Kann auch als Toilettenhöhung über die Toilette gestellt oder als Duschstuhl verwendet werden.

Wir führen ein umfassendes Angebot an praktischen **Hilfsmittel** für **Toilette, Bad und Dusche.**

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen oder besuchen Sie unsere grosse, permanente Spitexpo-Ausstellung in Bachenbülach. Unsere Öffnungszeiten: Mo - Fr 08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr.

bimeda® Produkte und Dienstleistungen für mehr Lebensqualität

Bimeda AG, Kasernenstrasse 3A, 8184 Bachenbülach
www.bimeda.ch
Telefon 044 872 97 97